

Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich Amal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., anwärts 9 Pf.

Nr. 83.

Donnerstag, den 2. Juni 1892

53. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. In den Gemeinden **Kleinaspach** und **Murr** ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Den 31. Mai 1892. R. Oberamt: **Thym.**

Waiblingen. In der Gemeinde **Hegnach** ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Den 31. Mai 1892. R. Oberamt: **Thym.**

Die Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins an das R. gemeinschaftliche Oberamt Waiblingen.

Auf den Antrag der Herren Vorsteher der Württembergischen Sparcasse haben wir die erledigte Agentur derselben in **Schwaikheim**, unter Enthebung des bisherigen Agenten, **F. F. Gastein** dem Gemeindevorstand und **Acquisitor Georg Wederle** daselbst übertragen.

Wir beauftragen das R. gemeinschaftliche Oberamt, diese Aufstellung durch Bekanntmachung im Bezirks-Blatte alsbald zur öffentlichen Kenntniss zu bringen.

Stuttgart, den 28. Mai 1892.

Rößlin.

Lehrkursus für Hufschmiede.

An der Lehrschmiede der Königl. Tierärztlichen Hochschule wird nach Verfügung des Königl. Ministeriums des Innern, betreffend den Vollzug des Gesetzes vom 28. April 1885 über das Hufbeschlaggewerbe, vom 11. Juni 1885, Reg.-Bl. S. 215, ein 12 Wochen dauernder Unterrichtskursus für Hufschmiede in der Zeit vom **11. Juli bis 1. Oktober** abgehalten werden. Die Kosten des Unterrichts werden von der Staatskasse getragen; jedoch haben die Schüler für ihren Unterhalt selbst zu sorgen. Ein Staatsbeitrag wird nicht gewährt. Die Teilnehmer an dem Kursus haben sich, am Schlusse des Unterrichtskurses, in Anwesenheit eines Delegierten der Königl. Centralstelle für die Landwirtschaft, einer Prüfung zu unterwerfen, von deren Ergehen die Berechtigung für den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes für den ganzen Umfang des Deutschen Reiches abhängig ist.

Hufschmiede, welche diese Gelegenheit zum Zwecke ihrer weiteren Ausbildung und der Berechtigung zur Ausübung des Hufschmiedgewerbes benützen wollen, haben sich bei der unterzeichneten Stelle, welche im Einverständnis mit der Königl. Centralstelle für die Landwirtschaft über die Zulassung zu dem Kursus entscheidet, längstens bis zum **25. Juni** zu melden.

Dem Zulassungsgesuch sind beizulegen:

- 1) ein Geburtszeugnis,
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegeselle,

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Landwirtschaftliche Vereins Sache.

Den Herren Ortsvorstehern erlaubt sich der Unterzeichnete Begehren für die Jahresbeiträge der Mitglieder des landwirtschaftlichen Bezirksvereins von je 2 M. pro 1892 mit dem Ersuchen zu übersenden, solche denselben bei Erhebung der Beiträge ausfolgen und letztere in **gefl. Bälde** in einer Sendung ihm zukommen zu lassen.

Dabei wird bemerkt, daß die Expedition des landwirtschaftlichen Wochenblatts in Stuttgart **Abmeldungen** für's kommende Jahr stets nur auf **10. Dezember** annimmt, weshalb frühere Austrittserklärungen von Bezahlung des Beitrags für das laufende Jahr nicht befreien. Der Beitrag für das laufende Jahr 1892 muß hienach **jedenfalls** bezahlt werden.

Den 31. Mai 1892.

Kassier des landwirtsch. Vereins:

Stadtschultheiß: **Egel.**

Gesehen!

Vereinsvorstand:

Regierungsrat: **Thym.**

Waiblingen.

Bad-Ordnung.

Nachstehende Badordnung wird mit dem Bemerkten wiederholt bekannt gemacht, daß Uebertretungen dagegen mit Geld bis zu 24 M. oder mit Haft bis zu 4 Tagen bestraft werden:

- 1) Der männlichen Jugend ist der Badeplatz oberhalb der Bürgermühle und der weiblichen Jugend der Badeplatz unterhalb der Sägmühle angewiesen.
- 2) An Sonn- und Feiertagen ist das Baden in der Nähe des Wegs zur äußeren Kirche nicht allein vor und während des Gottesdienstes sondern überhaupt bei Tage verboten.

wobei der Bewerber schon im Hufbeschlage beschäftigt gewesen sein muß. Der Nachweis der Lehrzeit, sowie die sonstigen Zeugnisse über die Thätigkeit im Hufbeschlag, müssen schultheissenamtlich beglaubigt sein,

- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds,
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Präbikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden,
- 5) eine von dem Bewerber, und, wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenden Unterrichtskosten zu ersetzen, wenn vor dem Schluß der Unterrichtskurs vor dessen Beendigung ohne Genehmigung der Königl. Centralstelle für die Landwirtschaft verlassen, oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt, oder die Prüfung binnen einer ihm gesetzten Frist nicht erstanden wird (§. 4 Abs. 2 der Verfügung des Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).

Stuttgart, den 25. Mai 1892.

Direktion der R. Tierärztl. Hochschule: **Frieder.**

3) Der Badeplatz bei der Pumpstation ist für Schüler verboten und kann nur von solchen männlichen Erwachsenen benutzt werden, welche des Schwimmens kundig sind.

4) Durch die alljährlich eintretenden Hochgewässer, sowie durch das Sandschöpfen ist das Baden an manchen Stellen in der Rems gefährlich und ist daher Alt und Jung stets zur Vorsicht ermahnt.

5) An Sonn- und Feiertagen dürfen Pferde nur vor Vormittag 8 Uhr in der Rems geschwemmt werden.

6) Bei eintretendem Unglücksfall ist Jeder, der zu helfen erhebliche eigene Gefahr im Stande ist, verpflichtet, Hilfe leisten.

Aus dem Wasser Gezogene sind warm zu halten und dürfen auf den Kopf gestellt werden.

Von jedem Unglücksfall ist sofort der Polizei Anzeige zu machen.

Die Polizeibehörden sind angewiesen sämtliche Badeplätze wachen und Uebertretungen zur Anzeige zu bringen.

Dabei wird noch bemerkt, daß der Badeplatz bei der auch von dem städt. Maschinenwärter **Willet** über wird, welchem ebenfalls Folge zu leisten ist.

Den 31. Mai 1892.

Stadtschultheiß.

Waiblingen.

Bekanntmachung Wasserleitung

Nach g. machten Beobachtungen wird seit 14 Tagen aus der städt. Leitung von vielen in sehr ruckartiger Weise in der Nähe der Stadt begossen, Maschinen Wassers aus den Kellern in Bewegung gesetzt, auch entferntere Grundstücke bewässern zu können. auch nicht selten vor, daß Wasserbahnen Tag u werden, so daß das Wasser vollständig nutzlos e

Betreffend.

den mit dem Wasser Weise umgegangen, auch andere Grund zur Eisenmühle. Auf dem Geröll am ab Nach dem kommt es Lauf. off. gelassen

Pumpstation wach wird

mat zu

1

Obgleich der Wasserzufluß aus den Quellen bis jetzt noch nicht merklich abgenommen hat, so ist man doch genötigt, die Wasserleitung von Zeit zu Zeit über Mittag einige Stunden abzuschließen, wenn in Zukunft mit dem Wasser nicht häuslicher umgegangen wird, als es in den letzten Tagen der Fall war. Die Wasserabnehmer mögen sich nun in ihrem eigenen Interesse hierauf achten.

Dabei wird noch bemerkt, daß die Polizeimannschaft beauftragt ist, größere Verfehlungen gegen die Verträgebestimmungen über Abgabe von Wasser aus der städt. Leitung zur Anzeige zu bringen, damit der Gemeinderat nach Umständen die in denselben für solche Fälle angeordnete Conventionalstrafe zum Ansaß bringt.

Den 31. Mai 1892.

Stadtschulth-Amt.

Neustadt.

Die 4 eisernen

Brunnenfröge

der hiesigen Gemeinde sollen mit **Deifarbe** angestrichen werden.

Offerte mit Angabe des Preises für das Smaltige Anstreichen eines

m wollen innerhalb 8 Tagen eingereicht werden.

Den 31. Mai 1892.

Schultheißenamt.

Enderbach.

Aus dem hiesigen Gemeindevorstand Schieffeler kommen am nächsten

Samstag, den 4. Juni d. J.

Vormittags 10^{1/2} Uhr zum Verkauf:

162 Stück eichene Schälstangen

bis zu 9 Meter lang und bis zu 32 cm mittlerem Durchmesser, meist sehr schöne Ware für Wagner e'c

Zusammenkunft im Sch'ag in der Nähe von Lob-roth.

Den 30. Mai 1892.

Gemeinderat.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die Gemeinde Enderbach vergibt die bei dem Umbau des Rathauses vorkommenden

Schreiner-, Schlosser-, und Deifarbanstrich-Arbeiten.

Die Angebote sind schriftlich, verschlossen und portofrei — den Abstreich in Prozenten ausgedrückt — dem Schultheißenamt Enderbach längstens bis

Die nst ag, den 7. Juni, mittags 4 Uhr

zu übergeben.

Die Preiszettel über die vorkommenden Arbeiten sind auf dem Rathhaus in Enderbach aufgelegt.

Im Auftrag:

Amtsbaumstr. **K e r m a n n.**

Stadtgemeinde Stuttgart.

Sandlieferung.

Die unterzeichnete Stelle hat die Lieferung von

2200 Kbm. Remsand,

welche im Laufe des Sommers 1892 franko Bahnhof Stuttgart zu vollziehen ist, zu vergeben. Der Sand muß **grobkörnig und schlammfrei**, also reiner Flußsand — kein Grubenand — sein. Die Offerte sind längstens bis **Samstag den 4. Juni, Mittags 12 Uhr** mit einer Musterprobe hier einzusenden.

Es kann auf das ganze Quantum oder auf einen Teil desselben eingegeben werden.

Den 31. Mai 1892.

Städt. Tiefbauamt:

K ö l l e.

Privat-Anzeigen

Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Geschäftsstand im Jahr 1891: 74 898 Policen, mit 582 928 375 M. Versicherungs-Summe. Diese bei welchem größte aller Hagelversicherungs-gesellschaften empfiehlt sich unter Hinweis auf nachstehende besondere Vorteile zum Abschluß von Versicherungen: 1) Vergütung der Schäden von 6% ab. 2) Gerechte Prämierung und Entlastung der nicht verhagelten Mitglieder durch den mit 5 resp. 10% beginnenden, bis 50% steigenden Rabatt. 3) Gewährung eines Rabatts von jährl. 5% für 5jährige Versicherung. 4) Desgleichen von 20% für Verzicht auf die Schäden unter 12%. 5) Abschätzung der Schäden unter Mitwirkung der von den Mitgliedern gewählten Taxatoren. 6) Wahrung und Vertretung der Interessen der Mitglieder durch die Bezirksvereine und die von diesen gewählten Delegierten zur Generalversammlung. 7) Leichte und billige Versicherung der kleinen Landwirte durch Gemeindeversicherungen. Zur Aufnahme von Anträgen sind bereit die unterzeichneten Vertreter der Gesellschaft:

In **Hohenacker Gnamn**, Schultheiß sowie die Generalagentur **Stuttgart Ad. Reclam**, Schlofferstraße 28.

Geradstetten.

Der mittlere Remsgau-Sängerverband feiert am **Pfingstmontag, den 6. Juni** dahier sein

I. Sänger-Fest

verbunden mit

Preis-Gesang,

wozu wir verehrl. Vereine und sonstige Sangesfreunde ergebenst einladen.



Beginn des Festzugs mittags 1 Uhr.

Für den Gausängerverband:

Der Vorstand: **W. Lindauer.**

Schnaitth./R.

1) Eine Staatlich prämierte

Zuchtkuh

(rotsched) großträchtig (Simmenthaler Rasse)

samt Zuchtrind,

2) 2 Kühe, trächtig, (Rothscheiden),

3) 1 Kalbel samt Kalb (Gelbsched),

4) Ein 7 Monat alter Farren (rotsched),

verkauft nächsten

Montag, den 6. Juni

Mittags 12 Uhr

wozu Liebhaber in seine Wohnung freundlichst einladet

Fr. Deiss.



Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, während des langen Krankseins unsrer l. Vaters

Johann Lösch

für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und die reichen Blumenspenden sagen wir unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Friederike Schwalb,

für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte und die reichen Blumenspenden, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, sagen ihren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

F. Pfeiderer, Juwelier, STUTTGART,

Langestrasse 21,
empfehl't sein aut sortirtes Lager in

Gold- & Silber-Waaren,

Bestecken in Silber & Christophle zc.,

und sichert neben reeller Bedienung die billigsten Preise zu. Auswahlverbindungen sofort. Altes Gold und Silber an Zahlungsstatt.

Eheringe unter Garantie sehr billig.

Bestellungen und Reparaturen können auch bei meiner Mutter, Frau **Pfeiderer Witwe**, gegenüber der Mädchenschule in **Waiblingen** abgegeben werden.

Die Wirtschaft beim
Aussichtsturm Rommelshausen

bei der Belburg am Weg von Waiblingen nach Eßlingen im Schatten der Wald- und Obstbäumen, von welcher man die schönste Aussicht ins untere Remstal und Unterland genießt, ist jeden Sonntag bei Cannstatter Bier und kalten Speisen geöffnet, und zu einem Besuch für größere Gesellschaften und Vereinen empfohlen von

C. F. Hoffmann.

Billige

Kleider-Ziße & Reste!

Kleider-Ziße, welche früher 65 Pfg. kosteten, verkaufe ich jetzt zu 30 Pfg., 40 Pfg., 45 und 50 Pfg. per Meter.

Christian Pfeiderer,

Waiblingen.

Waiblingen.

Stroh-Kauf.

Wir kaufen wieder eine größere Partie Stroh und sehen Angebot entgegen.

Gebrüder SIXT.

Waiblingen.

Um damit zu räumen verkaufen wir von jetzt ab

Knaben- und Mädchenhüte

Bedeutend billiger als bisher und haben wir hauptsächlich in Mädchenhüten noch sehr große Auswahl. Spitzenhüte halten stets vorrätig.

Geschw. Gamer,

Bei der kleinen Kirche.

Rechte

Friedrichsthaler Gußstahlsensen,

ächte amerikanische Hen- und Dunggabeln

mit und ohne Stiel,

ächte Mailänder Wehsteine

Sensenwürbe, Zinklumpfe etc., empfiehlt billigt.

Gottlob Weiss.

Württemberg.

* Waiblingen, 1. Juni. Gestern Abend hatten wir ein ziemlich heftiges Gewitter, welches den erwünschten Regen brachte, aber auch in dem benachbarten Korb um 8 1/2 Uhr durch Blitzschlag die Scheuer des Weingärtners Jonathan Haag entzündete. Im Augenblick stand die Scheuer in Flammen und brannte mit seinem ganzen Inhalt vollständig nieder. Nur mit vieler Mühe gelang es der Korber Feuerwehr das angebaute Wohnhaus, bis auf den Dachstock, welcher abbrannte, zu retten. Das Vieh und Mobilien konnte noch gerettet werden. Haag ist nicht versichert.

* Waiblingen, 30. Mai. An den Kammerzen des Gottlob Singer in Steinreinach und der Witwe Hartmann in Korb sind blühende Trauben zu sehen. Bei Friedrich Daß in Steinreinach und Josef Fischer in Korb kann man reife Erdbeeren sehen.

** In einem Weinberg des G. Linsenmayer in Großheppach sind seit Montag blühende Trauben zu sehen. Am letzten Samstag sind von dort die ersten inländischen Kirichen auf dem Wochenmarkt in Stuttgart das Pfund zu 40 Pf. verkauft worden.

Stuttgart, 30. Mai. Seine königliche Hoheit Prinz Regent Luitpold von Bayern mit Durchlauchtigster Tochter, der Prinzessin Theresie, königliche Hoheit, sind heute zum Besuche Ihrer königlichen Majestäten hier eingetroffen und im R. Hofschloß abgestiegen.

Stuttgart, 26. Mai. Die Württemb. Evang. Diakonissenanstalt beging heute nachmittag in der Stiftskirche die Jahresfeier. Die Festpredigt hielt Stadtpfarrer Pfand aus Eßlingen. Nach dem vom Inspektor Hoffmann erstatteten Bericht ist trotzdem 4 Schwestern gestorben und 28 aus verschiedenen Gründen zurücktraten, doch ein Zuwachs von 30 zu verzeichnen. Die Gesamtzahl der Schwestern beträgt 460 (303 eingesegete, 137 Probeschwestern und 21 in der Vorprobe). Zur Zeit versteht die Diakonissenanstalt 96 Stationen und konnte die Zahl der Schwestern auf einzelnen Stationen vermehrt und neue übernommen werden. Das für die Schwestern erstellte Erholungshaus kann anfang

Dankagung und Empfehlung.

Schon längere Zeit litt ich an Rheumatismus in den Füßen, welches in letzter Zeit so stark wurde, daß ich meiner täglichen Beschäftigung nicht mehr nachgehen konnte, ich wandte verschiedene Mittel an jedoch ohne Erfolg, nun probirte ich die, so viel von sich redent machende Kneipp'sche Wasser-Kur im Bad-Neustadt und nach 3 Wochen war ich vollständig hergestellt, so daß ich jetzt wieder meiner Arbeit nachkommen kann, ich fühle mich verpflichtet Herrn Guber meinen Dank auszusprechen, und allen ähnlich Leidenden das Bad Neustadt aufs beste zu empfehlen.

Waiblingen, 30. Mai 1892.

Math. Kügeler,
Pächter z. Krone.

Blaudruck, Biz und Crettonne

empfehle bei großer Auswahl zu billigen Preisen

Gottlob Weiss.

Paris 1889: Goldene Medaille.

„Unbezahlar“

ist **Crème Grollich** zur Verschönerung und Verjüngung der Haut. Unschlingbar gegen Sommer- u. Leberflecke, Miteßer, Nasenröthe etc. Preis 1.20 Mk. Grollich Seife dazu 80 Pf. Erzeuger: J. Grollich in Brunn.

Crème Grollich ist ein reines in Ziegel gefülltes weiches Seifenpräparat, daher kein Geheimmittel!

Käuflich in Parfümerie, Droguenhandlungen und bei Friseurs. Wo nicht vorrätig auch zu beziehen aus der Apotheke in Leipzig-Schleußig.

Beim Kaufe verlange man ausdrücklich „die preisgekürzte Crème Grollich“, da es werthlose Nachahmungen gibt.

Steinach.



Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich ein

Pferd

8 bis 9 Jahre alt, schwer im Zug, ein und zweispännig.

Steinbruchbesitzer **Hellerich.**

Waiblingen.

Frischgebrannter weißer und schwarzer

Kalk

ist nächsten Donnerstag zu haben bei

F. & G. Pfander.

Wunderbar

hart wird die Haut, Sommer sprossen verschwinden, braucht man täglich

Bergmann's Filienmild-Seife.

Cost à 30 u. 50 Pf. bei

K. Klent.

Kautschuk-

(Gummi)-

Schläuche

für Wein, Bier, Branntwein, Essig, heiße Flüssigkeiten, Dampf, Gas u. s. w. Sicherheits-Abfüßschläuche, Zieher, (Heber), Kautschut-schnüre, -platten, -ringe, -walzen, Stopfbüchsen-schnur, Asbest-Fabrikate, Hansschläuche, Messingverschraubungen, Hähnen, nicht-rachtropfend, Pumpen Spuntenheber, Ventilspunten, Rorte, Holzglasur, Eisenglasur, Wisirfläbe, Kellerlampen.

Trübfläbe, u. einfachste Geräte zum sofort klären, filtrieren ohne Schöpfung trüber Getränke u. Saßgeläger etc. von M. 11 an, worüber vorzügl. Zeugnisse vom In- und Auslande versenden. Meist alles vorrätig. Preislisten zu Dienst. **Gebr. Schieber** in Esslingen a. N.

Juni bezogen werden.

Stuttgart, 30. Mai. Vorgestern abend ist in einem Neubau des Katharinenhospitals im Dachstock dadurch Feuer entstanden, daß in dem Dunstrohr des Aborts, wo stets eine Gasflamme brennt, der aus Asphalt bestehende Zell zusammen-schmolz. Durch die hiebyrch entstandene Hitze hatte dann das das Blechrohr umgebende Gehäl Feuer gefangen. Durch die schnell herbeigeilte Berufsfeuerwache und durch Beihilfe des Aufsichts- und Dienstpersonals des Katharinenhospitals wurde das Feuer schnell gelösch. Der Schaden soll sich auf ca. 200 M. belaufen.

— Gestern nachmittags erlitt in Heschlach ein Schulknabe einen Sonnenstich und mußte mittels des Sanitätswagens in die Wohnung seiner Eltern verbracht werden.

Cannst, 27. Mai. Ein lediger Dreher von Rosenfeld, der wegen Verübung groben Unfugs und Veranlassung eines großen Straßenaufbaus in der Stadt von einem Schutzmann festgenommen werden sollte, widersetzte sich hiebei aber und schlug diesen mit dem Stock mehrmals auf den Kopf, so daß der Beamte blutete. — Gestern war unser Kurfaal und Burgholzhof außerordentlich zahlreich und bis spät in die Nacht hinein von Gästen besucht. — Daß es immer noch ehrliche Menschen giebt, bewies ein armer, hier arbeitender, lediger Maurer B., der gestern nachmittag am Neckarufer die Brieftasche eines Stuttgarter Herrn mit dem Inhalt von 200 M. (in Banknoten) fand und solche heute vormittag auf der Polizei abliefern. Der Finder wurde entsprechend honorirt.

Cannst, 31. Mai. Heute mittag 1 Uhr brach in einem Nebengebäude der Jöppri'schen Brauerei Feuer aus, das aber rasch wieder gelösch wurde, sodas die allarmierte Feuerwehr ohne eingegriffen zu haben, wieder abziehen konnte.

Cannst, 30. Mai. Gestern früh 7 Uhr legte sich ein fremder Mann in der Nähe des Bezirkskrankenhauses in selbstmörderischer Absicht auf die Remsbahngelise, um sich von dem Bahnzug überfahren zu lassen. Die Maschine warf ihn auf die Seite und fuhr ihm den linken Arm und die linke Ferse ab. Der Verunglückte wurde sofort in das

Bezirkskrankenhaus überführt. — Gestern Nachmittag wollte ein verheirateter Bürger in M ü h l h a u s e n, Vater von 6 Kindern, bei einer Taufe, wie ortsüblich, schießen, wobei die Pistole zersprang und ihm 3 Finger der rechten Hand wegriß.

— In den U h l b a c h e r Weinbergen sind der „Cannst. Ztg.“ zufolge blühende Trauben anzutreffen.

F e l l b a c h, 29. Mai. Gestern wurde eine 19jährige ledige Frauensperson von hier in Haft genommen, weil sie im Verdacht steht, ihr uneheliches neugeborenes Kind, das bereits verwest auf der Hausbühne vorgefunden wurde, gewaltsam getötet zu haben.

M ü n s t e r, 29. Mai. Gestern nachmittag wurde ein Stuttgarter Fuhrmann zwischen Cannstatt und hier vom Hirschschlag getroffen. Derselbe wurde von einem Bürger mit nach Hause genommen und ihm dort die erste Hilfe zu teil, so daß er noch der Todesgefahr entzogen wurde.

S t e t t e n, i. R. 28. Mai. Unter zahlreicher Beteiligung wurde Schulth. Bäuchle, welcher nach längerer Krankheit an einem Herzschlag im Alter von 62 Jahren aus dem Leben schied, zu Grabe getragen. Derselbe bekleidete gegen 30 Jahre lang das Amt eines Ortsvorstandes, Verwaltungsaktuars und Postexpeditors, bis sein Leiden seine Thätigkeit hemmte und er genötigt war, einen Teil seiner Geschäfte niederzulegen.

S c h n a i t z, 23. Mai. Das war ein herrlicher Tag die Fahnen prangten im Schmuck von Kränzen und Fahnen; die Kriegervereine von Schorndorf, Waiblingen, Ebersbach, Rudersberg, Winterbach, Gerabronn, Schnaitz, Baltmansweiler, Vaterick, Weller, Reichenbach, Ebersbach, Zell, Altbach, Obereßlingen, u. s. w., etwa 20 Vereine einschließlich einiger Turn- und Gesangsvereine haben sich eingestellt. Um 1 1/2 Uhr wurde der Festzug arrangiert, derselbe war durch manchfache Ausrüstung sowie durch stramme Haltung ziemlich militärisch geprägt, nach ungefähr einer halben Stunde war man auf dem Festplatz, welcher alsbald bis auf den letzten Platz gefüllt war, angekommen, wo sich alsbald ein sehr gemüthliches Leben entwickelte. Nach Beifluß von einer Stunde bestieg der Kriegerverein Hohengehren die Tribüne, Herr Schultheiß Nische hielt die Rede, in deren Eingang dankt derselbe allen Teilnehmern, erwähnte Ziel und Zweck des Vereins, gedachte des ruhmreichen Feldzugs von 1870, ferner der treuen Eingabe und Aufopferung jedes Deutschen und besonders unseres Kaisers Wilhelm I., des Heldenkaisers Friedrich, unseres geliebten Königs Karl so schwer auch diese Momente, so sei ein Banner vor der Zukunft nicht nötig, da die Reichs- und Landesregierung in die thätigsten Hände Kaiser Wilhelm II. und König Wilhelm II. übergeben sei, letzteren galt das ausgebrachte Hoch. Ueber die Festrede hörte man nur Worte des Lobes, sie ist ein vortrefflicher Beweis von der Tüchtigkeit und Selbstständigkeit des Redners, ein nicht unbedeutender Beitrag zu der Befriedigung, mit welcher wohl jeder Besucher nach Hause ging. (Sch. B. Bl.)

S m ü n d, 29. Mai. Beim heutigen Festziehen ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Herr Metzger Rant von Heilbronn wollte seine Patrone mit dem Messer in den Lauf des Gewehres schieben und scheint hierbei den Zündstoff berührt zu haben. Infolge dessen ging der Schuß nach rückwärts los und riß Herrn Rant den kleinen Finger ab. Ärztliche Hilfe war sofort bei der Hand.

— Auf der Wifflingshäuser Höhe bei W ä l d e n b r o n n sind der „Ebl. Ztg.“ zufolge schon gut ausgereifte Frühkirchen zu sehen. Da die Kirschbäume erst Mitte Mai verblüht haben, ist diese frühe Reife außerordentlich. Seit Jahrzehnten sind im Mai keine einheimischen Kirchen zu Markt gekommen.

M ü n s i n g e n, 29. Mai. Auf eine noch nicht ganz aufgeklärte Weise ist am 23. ds. das 11 Monate alte Kind des praktischen Arztes Dr. S. in Lachingen in den Besitz von Sublimatpastillen gekommen und hat von denselben so viel verschluckt, daß es am 26. ds. gestorben ist. Gestern ist dasselbe gerichtlich seziert worden.

U l m, 31. Mai. Seit Samstag abend wird der Buchhalter Ernst Dit im Geschäft von Lazarus Moos vermißt. Man fand seine Briestafche in der Donau und glaubt, daß er auch dort den Tod gesucht habe. Seit einiger Zeit litt er an Wahnvorstellungen.

— Das G e w i t t e r am Sonntag abend hat nach den vorhergehenden Zeitungsnachrichten in einigen Strichen bei Ellwangen sowie in Waiblingen und anderen Steinlachorten Schaden gebracht. 5 Minuten lang fielen in Ellwangen, wie die „Tagstz.“ berichtet, feinharte Kiesel in Größe von Haselnüssen und in solchen Massen, daß am andern Morgen noch größere Haufen zu sehen waren. Obstbäume, Gartengewächse und die Roggenfelder nahmen ziemlich Schaden, viele Fensterscheiben und Dachplatten wurden zerschlagen. — Sonst kam der Regen, den das Gewitter brachte, sehr erwünscht. Aus Herrenberg schreibt man der „Tüb. Chron.“: Für Zuckerrüben und die Wiesen war das Wetter bis zur Krisis gekommen; hätte sich der Regen nicht noch rechtzeitig eingestellt, so wäre eine schwere Kalamität eingetreten, welche hauptsächlich ein Fallen der Viehpreise im Gefolge gehabt hätte.

Deutsches Reich.

B e r l i n, 31. Mai. Nach der Kiefer Volksz. wird der Jar heute schon auf dem Polarkern in Rie erwartet, von wo er nach Berlin weiterreisen werde.

W i l d p a r t, 30. Mai. Die K ö n i g i n und die Königin-Regentin der Niederlande sind abends eingetroffen und vom K a i s e r und der K a i s e r i n mit sämtlichen Prinzen, Generalen und Staatssekretär Frhrn. v. Marschall am Bahnhof empfangen worden. Beim Einlaufen des Zuges wurde die niederländische Nationalhymne, alsdann

das alte Drankerlied intoniert. Der Kaiser küßte der Königin-Regentin die Hände, der Königin Stirn und Wange. Der Kaiser fuhr mit der Königin-Regentin, die Kaiserin mit der Königin nach dem neuen Palais. Die Begrüßung durch die Bevölkerung war enthusiastisch, der Bahnhof und die Umgebung prächtig geschmückt.

B e r l i n, 30. Mai. Die Beerdigungsfelder des Oberbürgermeisters v. Fockenberg fand heute vormittag statt. Im Festsaale des Rathauses hatte sich eine große Versammlung eingefunden, darunter der Reichszanzler Graf Caprivi, die Staatssekretäre v. Boetticher und Freiherr v. Matzahn, die Minister Herrfurth, Febr. v. Berlepsch, Thielen, Hoff, Miquel und der Minister des königlichen Hauses v. Wedell, der Stadtkommandant General Graf Schlieffen, General v. Mische, Bankdirektor Koch, Generalsteuerdirektor Burghart, Oberpräsident v. Achenbach und viele andere hohe Beamte, die Präsidenten des Reichstags, v. Levegow und Daumbach, die des Herrenhauses, Herzog von Ratibor und Frhr. v. Manteuffel, die des Abgeordnetenhauses, v. Koeller und v. Benda, ferner zahlreiche Mitglieder der parlamentarischen Körperschaften, auch von den Konservativen, aber nicht vom Zentrum. Probst Jahnke hatte nach der „Frl. Ztg.“ an den Bürgermeister Zelle geschrieben, daß er durch Krankheit verhindert sei, an der Trauerfeier teilzunehmen, und daß einen Amtsbruder, den er brieflich darum ersucht, der Brief wahrscheinlich zu spät erreicht habe. Nach dem Gesang des Domchors: „Siehe, wie dahinstirbt der Gerechte!“ folgte die Ansprache des Bürgermeisters Zelle. Derselbe hob die Verdienste des Verstorbenen, seinen streng gerechten Sinn auf allen Lebenswegen und seine bewährte monarchische Gesinnung hervor. Nach abermaligem Gesange des Domchors: „Selig sind die Toten“, sprach Stadtverordnetenvorsteher Dr. Stryp. Der Leichenwagen wurde von den Magistratsmitgliedern geleitet, unmittelbar dahinter folgten die Angehörigen, dabei eine Deputation des 27. Artillerieregiments, sodann Bürgermeister Zelle, des Reichstagspräsidium und die Mitglieder der freisinnigen Fraktion. Dem Leichenwagen voraus ging der Zug, welchen das Stadibanner eröffnete, sodann die Gemeindevorsteher und Deputationen mit den Ordenskränzen. Hinter dem Leichenwagen folgten wiederum Beamte im Wagen. Die Beteiligung des Publikums war außerordentlich. Der Leichenzug ging nach dem Nikolaihof, wo er gegen 11 1/2 Uhr anlangte. Dort hielt Bürgermeister Zelle eine Rede. Einleitend sagte er: „So betten wir den Sohn der westfälischen Erde in märkischen Sand, den Sohn der evangelischen Kirche auf einem evangelischen Friedhof. Wir scheiden von dem Manne, in welchem, ob er auch unserer Kirche nicht angehörte, ein protestantisches Herz schlug, denn zu dem Wesen des Protestantismus gehört die Gehundenheit an das Gewissen als alleinigen obersten Richter und Leitstern; dem Verstorbenen ist, was das Gewissen gebot, unbekümmert um Volksgunst und Fürkengunst, heilige Pflicht erschienen.“

H i r s c h b e r g i, Schlesien, 27. Mai. Heute nachmittag ist das Dorf A l t e n b e r g, bekannt durch den früher daselbst betriebenen Arsenikbergbau, innerhalb zweier Stunden vollständig niedergebrannt.

S i e n a, 27. Mai. Eine junge Frau aus F o r t h a hat gestern zweimal versucht, im Walde ihr vierjähriges Kind lebendig zu begraben, wurde jedoch beim letzten Versuche verhaftet. Unterwegs hätte die erregte Menschenmenge die Rabenmutter beinahe gehängt.

Ausland.

B o n d o v, 31. Mai. Die Britische Ostafrikanische Gesellschaft schenkt den französischen Nachrichten über die Verhörung katholischer Missionen in Uganda keinen Glauben (!) und erklärt, sie sei überzeugt, ihre Beamten seien den religiösen Parteien gegenüber auf das Gerechteste verfahren. — Reuter meldet aus B o m b a y, 31. Mai: Während der letzten Woche sind 1600 Personen in Erinnagar an der Cholera gestorben. Unter den Einwohnern herrscht eine Panik.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts.

Vom 25. Mai 1892.

	Durchschnittspreise.		Höchster.		Niederster.	
	Höchster.	Mittler.	Niederster.	Preis.	Preis.	Preis.
Dinkel per Str.:	7 87	7 76	7 71	8 —	7 60	7 60
Haber per Str.:	8 63	6 51	6 36	6 75	6 20	6 20

Waiblingen. Fruchtpreise vom 28. Mai 1892.

	Höchster	mittl. rer	niederster	Durchschnittspreis
Haber	M. 7.—	M. 6.80	M. 6.60.	6.78 per Str.

Burkin, Nouveautés und Ueberzieherstoffe

ca. 140 cm breit a Mk. 1.75 bis 5.75 per Meter
versenden in einzelnen Metern direct an Jedermann
Burkin-Fabrik-Depot **Oettinger & Co.**, Frankfurt a. M.
Neueste Muster-Auswahl bereitwilligst franco.

Waiblingen.

Klee-Verkauf.

Infolge von Nachgeboten kommt der Klee Straß von ca. 20 Ar beim Hochreservoir Angebot 34 M., ca. 20 Ar auf der Wüste Angebot 34 M., am nächsten **Freitag, den 3. d. Mts.**, vormittags 11 Uhr auf dem Rathause wiederholt im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf. Den 1. Juni 1892. Stadtpflege.